

Rüsselsheimer Echo

DIE UNABHÄNGIGE POLITISCHE TAGESZEITUNG FÜR DIE REGION

Datum: 11.04.2022

Erklären will gelernt sein

Die Rüsselsheimer Schülerin Anja Armstrong hat sich für die Länderfinale von „Jugend präsentiert“ qualifiziert

Von Susanne Rapp

RÜSSELSCHEIM. Dinge richtig zu präsentieren, ist eine Kunst für sich. Die Rüsselsheimer Schülerin Anja Armstrong weiß, wie es funktioniert, und überzeugt die Jury von „Jugend präsentiert“ mit einem fünfminütigen Video zu einem naturwissenschaftlich-mathematischen Thema. Damit ist sie Teilnehmerin in einem von acht Länderfinalen und gehört zu den 500 Erfolgreichsten von mehr als 6000 Bewerbern, die an der ersten Runde des Präsentationswettbewerbs 2021/22 teilnahmen. Wobei zu den Bewerbungen auch Gruppen gehörten.

Da sie sich unsicher im Präsentieren fühlte, nahm Anja Armstrong in der 11. Klasse an der „Jugend präsentiert AG“ teil, welche die Gustav-Heinemann-Schule anbietet, teil. Das habe ihr so viel Spaß gemacht, dass sie auch im Jahr darauf das Fach noch einmal belegte. Es mache nicht nur Spaß, sondern helfe ihr auch sehr.

„Jugend präsentiert“ ist eine bundesweite Bildungsinitiative der Klaus-Tschira-Stiftung, Heidelberg, in Kooperation mit Wissenschaft im Dialog, Berlin. Die Initiative war 2011 mit dem Ziel ins Leben gerufen worden, die Präsentationskompetenz und das Verständnis von naturwissenschaftlich-mathematischen Themen in der Schule zu fördern.

Auch das Thema, das Anja Armstrong für ihre Präsentation nutzte, ist spannend und gleichzeitig zeitgemäß. Es geht um „Bioplastik-Alternativen – stabil und abbaubar“. In der „Jugend forscht AG“ der Schule hat sie eine Alternative zu



Foto: Susanne Rapp

Die Schülerin Anja Armstrong hat es ins Länderfinale von „Jugend präsentiert“ geschafft.

den bis vor Kurzem noch genutzten Plastikbeuteln entwickelt. Einen Prototypen gibt es wohl schon. Und vielleicht setzt sich ihre Erfindung von Bioplastik, das, weil abbaubar, dabei hilft, den Plastikmüll und somit auch die Umweltbelastung zu reduzieren, durch.

Das fünfminütige Video, mit dem Anja Armstrong sich beim Wettbewerb erfolgreich bewarb, ist ein Erklärvideo, bei dem sie selbst nicht zu sehen ist. Aufgebaut hat sie ihre Präsentation mithilfe von Folien, die das Thema interessant und aufschlussreich erklären. In der

nächsten Runde wird sie das selbe Thema noch einmal live vor einer Jury, die sich aus Lehrkräften und Rhetorikexperten zusammensetzt, bei einer Präsenzveranstaltung vorstellen. Hierfür geht es am 14. Mai nach Dreieich. Neben Anja Armstrong hatten sich auch weitere Schüler der Rüsselsheimer Gustav-Heinemann-Schule beworben. Doch nur sie überzeugte mit ihrem Präsentationskönnen derart, dass sie es ins Länderfinale schaffte.

In der ersten Runde des Präsentationswettbewerbs 2021/22 hatten mehr als 6000 Schüler

teilgenommen und sich damit für die Länderfinale beworben. Dabei wurden 528 Präsentationsvideos eingereicht. Daneben gab es die Möglichkeit, sich über Schulwettbewerbe zu bewerben, an denen sich in 57 Schulen knapp 5400 Schülerinnen und Schüler beteiligt hatten. In den Länderfinalen werden insgesamt 500 Teilnehmer starten.

Als Nächstes winkt der Einzug ins Bundesfinale. Bei den Länderfinalen nehmen alle Schüler zudem an Präsentationstrainings teil. Rhetorikexperten des Seminars für allge-

meine Rhetorik der Universität Tübingen bereiten die Teilnehmer nicht nur auf das Präsentieren im Wettbewerb vor, sondern fördern allgemein die Präsentationskompetenz der Jugendlichen.

Anja Armstrong aus Rüsselsheim freut sich darauf, neue Menschen kennenzulernen und Erfahrungen zu sammeln. Ihr Berufswunsch ist es, Lehrerin für die Fächer Mathematik und Chemie zu werden. Natürlich möchte sie bei den Wettbewerben weiterkommen. Aber vorrangig ist für sie, Spaß zu haben.